

NAP 02-47: Aufbau und Betrieb einer Primärsammlung (KLAS)



Bezirksbäumepflanzen am 1. März 2005: eine Aktion der Aargauer Landeskirchen zusammen mit dem Aargauischen Regierungsrat und Grossen Rat. Die gepflanzten Bäume befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Primärsammlung und können in diese integriert werden.

Jahresbericht 2005 eingereicht per 30.4.2006

Pro Specie Rara
Gertrud Burger, Projektleitung
Frits Brunner, Obstexperte
Otto Vidalli, Sachbearbeitung
Pfrundweg 14, 5000 Aarau

Betreiber der Primärsammlung:
Friedrich Walti jun. Obstbaumschule, Staldenstr. 49, 5724 Dürrenäsch
Hermann Graser, Stalden 59, 5724 Dürrenäsch
In Koordination mit Stiftung Kultur Landschaft Aargauer Seetal KLAS



Aufgaben gemäss BLW-Vertrag vom 15./17.7.2003

Folgende Aufgaben und Leistungen waren gemäss BLW-Vertrag vorgesehen:

1. *Eine Primärsammlung auf Hochstamm auf dem Land der Stiftung KLAS bei den Familien F. Walti und H. Graser in Dürrenäsch/AG zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.*
2. *Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.*
3. *Die Primärsammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.*

Methoden und Ergebnisse

1. *Eine Primärsammlung auf Hochstamm auf dem Land der Stiftung KLAS bei den Familien F. Walti und H. Graser in Dürrenäsch/AG zu erstellen und langfristig zu unterhalten und zu betreuen.*

Erweiterung der Sortensammlung

Am 1. März 2005 konnte die Primärsammlung anlässlich des Bezirksbäumepflanzen um 18 Bäume erweitert werden. Das Bezirksbäumepflanzen war eine Aktion der Aargauer Landeskirchen und fand zusammen mit dem Grossen Rat und dem Regierungsrat des Kantons Aargau statt. Die Bäume wurden zur Verfügung gestellt, so dass dem Projekt keine zusätzlichen Pflanzkosten erwuchsen. Die Aktion fand in den Medien ein gutes Echo. ProSpecieRara hatte Gelegenheit, über den Nationalen Aktionsplan am Beispiel der Primärsammlung in Dürrenäsch zu informieren.

Sortenbeschaffung für die Sammlung

Ab dem Spätherbst 2005 wurde die Beschaffung von Edelreisern an die Hand genommen. Voraussichtlich im Frühling 2006 können Bäume veredelt und etwa 30 Apfelsorten definitiv in der Sammlung abgesichert werden. Die Sortenwahl und –beschaffung soll in Zukunft möglichst pragmatisch erfolgen.

Stand der Primärsammlung per 31.12.2005:

Obstart	Gepflanzte Bäume				Vorgesehene Sorten		
	2003 (Parz. 548 Walti)	2004 (Parz. 549 Graser)	2005 (Parz. 550 Steiner)	Total	Anzahl	davon bereit für Veredelung im Frühjahr 2006	ausstehend
Apfel	16	48	18	82	41	30	11
Birne	16	0	0	16	8	0	8
Zwetschge	21	7	0	28	14	0	14
Total	53	55	18	126	63	30	33

Eine Übersicht der geplanten Sorten sowie des Baumplanes per 31.12.2005 befindet sich im Anhang

→ A1: Vorgesehene Sorten für die Primärsammlung ProSpecieRara / KLAS per 31.12.2005.

→ A2: Baumplan Primärsammlung ProSpecieRara / KLAS

Referenzsorten

Die Edelreiser der Referenzsorten wurden gemäss Absprache bei Rétropomme bestellt. Leider konnten diese aber nicht ausgeliefert werden. In Absprache mit dem SKEK-Obstkoordinator werden wir uns um eine andere Lösung bemühen, z.B. den Bezug über den Nuklearstock bei der Agroscope Changins Wädenswil.

Zustand der Stammlung / Birnenverfall (Pear decline)

Die Bäume in der Sammlung befinden sich grundsätzlich in einem guten Zustand. Allerdings zeigten bei der Besichtigung von ProSpecieRara am 29.9.2005 gewisse Birnbäume Symptome des Birnenverfalls. Gemäss offiziellem Kontrollrapport von Concerplant wurde aber am 7.9.2005 noch kein Pear decline festgestellt. Eine spätere Beprobung hat dann ergeben, dass die Birnbäume B1 und B13 befallen sind. Beim Birnenverfall handelt es sich um eine Quarantänekrankheit. Das Bundesamt für Landwirtschaft verfügte deshalb im April/Mai 2006 per E-mail und telefonisch eine Parzellensperre, wonach das Inverkehrbringen von Birnenverfall-Wirtspflanzen bis auf Weiteres verboten sei und die befallenen Bäume bis auf Weiteres stehen gelassen werden müssen. Wie im Detail mit den befallenen Bäumen in den NAP-Sammlungen umgegangen werden soll, ist noch Gegenstand von Abklärungen zwischen dem BLW und der zuständigen SKEK-Arbeitsgruppe.

2. Sicherstellen, dass die systematische Beschreibung der Sorten in der Primärsammlung gemäss Obstkonzept durchgeführt wird.

Eine systematische Beschreibung der Sorten auf den Hochstammbäumen ist derzeit noch nicht möglich. Es wird noch einige Jahre dauern, bis die Hochstammbäume die typischen Merkmale zeigen, welche eine systematische Sortenbeschreibung erlauben. Die anzuwendenden Deskriptoren sind durch die pomologische Fachgruppe mittlerweile festgelegt, deren Anwendung wird in den verschiedenen Obstsammlungen koordiniert erfolgen.

3. Die Primärsammlung als Instrument der Förderung der nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu verwenden; der Projektnehmer stellt vermehrungsfähiges Material für die Verbreitung zur Verfügung.

Vermehrungsfähiges Material der im Rahmen des NAP abzusichernden Sorten steht frühestens ab Frühling 2007 unter Beachtung der Bestimmungen bezüglich des Birnenverfalls zur Verfügung.

Die Stiftung KLAS betreibt eine rege Öffentlichkeitsarbeit, an dem der Hochstamm, die Landschaft und auch die Erhaltung der seltenen Obstsorten Thema ist. Es sei auf das bereits erwähnte Bezirksbäumepflanzen hingewiesen oder auf die alljährlich stattfindenden Most-Erlebnis-Tage im Oktober im Schloss Hallwyl.

Anhang

- A1: Vorgesehene Sorten für die Primärsammlung ProSpecieRara / KLAS per 31.12.2005.
- A2: Baumplan Primärsammlung ProSpecieRara / KLAS